

Oberkasseler Zeitung

Unabhängige Wochenzeitung für Oberkassel und Umgebung

Nr. 13 / 28. August 1987

Einzelpreis: DM 1,30

Die
Briefmarken- Ecke

(D) Eine Schießscheibe mit gekreuzten Gewehren, Eichenkranz und Rose aus dem Wappen von Lippstadt ist Motiv der Sonderbriefmarke „Europa-Schützenfest“. Die neue Marke ist Sinnbild für den festlichen Anlaß und für die Fröhlichkeit des europäischen Schützenfestes in Lippstadt.

Beim 7. Europa-Schützenfest am 12. und 13. September dieses Jahres versammeln sich die Schützen vieler Länder in Lippstadt. Ihre Begegnung soll bei nationaler Vielfalt zu einem brüderlich geeinten Europa beitragen, in dem es nach den Worten des Protektors der europäischen Schützengemeinschaft, Dr. Otto von Habsburg, „Menschen gibt, die gerade in einer Zeit, in der Traditionen vernichtet werden, zu ihrer Tradition stehen“.

Professor Steiner aus Stuttgart hat die 80-Pfennigmarke entworfen. Den Ersttagsstempel gibt es beim Postamt in Bonn 1.

Von dem Graphiker Bernd Görs aus der Bundesdruckerei Berlin stammt der Entwurf zur Sonderbriefmarke der Ausgabe „Deutsche Bundespost Berlin“ aus Anlaß der Internationalen Funkausstellung. Diese 80-Pfennigmarke zeigt das Mila-Opera-Grammophon aus dem Jahre 1907, mit der alten Schellackplatte, der neuen CD-Platte und dem Funkausstellungssignet.

Beide Sondermarken sind an den Schaltern der Deutschen Bundespost erhältlich.

Herzlichen Glückwunsch

Die Eheleute Krista und Karl-Heinz Offergeld, Bezirksvertreter der CDU-Bonn-Oberkassel, Simonstraße 6, feiern am Samstag, 29. August, im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit.

Unzählige Fuchsien blühen im Garten Gartenbaufreunde besuchten Mitglied in Limperich

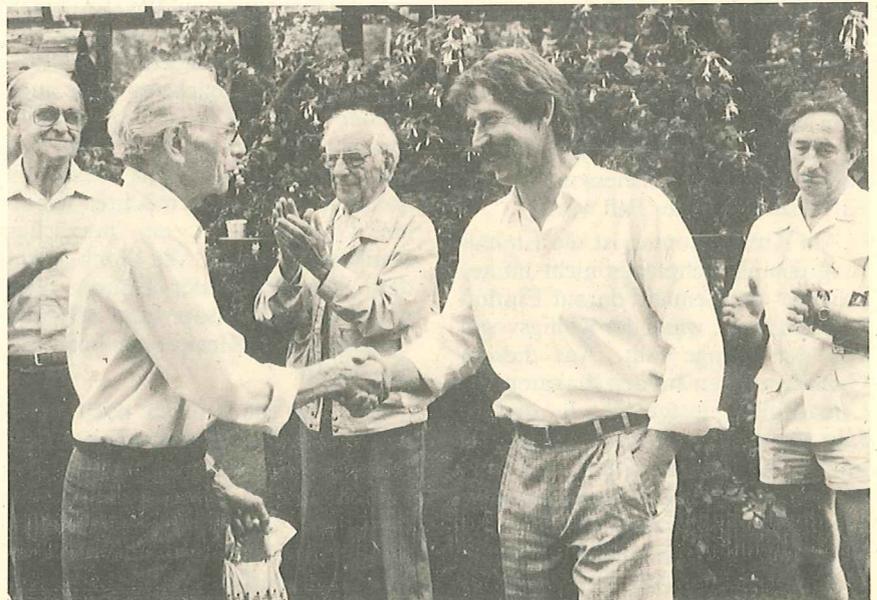
(D) Der Obst- und Gartenbauverein Bonn-Oberkassel hatte am Sonntag, dem 23. August, vormittags seine Mitglieder und andere Gartenfreunde zu einer Gartenbesichtigung beim Vereinsmitglied Josef Knodt Im Johdorf in Limperich eingeladen. Es war für die Familie Knodt eine Freude festzustellen, mit welchem Interesse der große, gepflegte Garten in Augenschein genommen wurde.

Die Gartenarbeit ist ganz offensichtlich das größte Hobby von Josef Knodt. Er lebt im Ruhestand und hat seinen Garten mit Fleiß und Schweiß zu einem richtigen Schmuckstück gestaltet. Sein besonderes Augenmerk gilt 25 verschiedenen Fuchsienarten, die in mühevoller Kleinarbeit gezüchtet werden. An diesem Sonntagmorgen stellte der Limpericher Gartenfreund seinen Gästen die bunte Blütenpracht vor, in einer Vielfalt die erstaunen ließ: hochstämmige oder niedrige Fuchsien. Darunter eine ganz besondere Züchtung, die in natürlichem Wuchs mehr der Erde verhaftet ist mit einer einmalig schönen dottigen Blüte, mit dem dichten

violetten „Unterröckchen“ und dem fünfblättrigen roten „Oberröckchen“, „Dollarprinzessin“ genannt.

Zu Beginn der Begehung des großen Gartengeländes begrüßte der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Bertel Kleuver alle Gartenfreunde und bedankte sich bei Josef Knodt für die herzliche Einladung. Mit Beifall begrüßt wurde der beliebte „Pflanzendoktor“ Franz Beckers mit seiner Familie, der dann auch zusammen mit Josef Knodt fachmännisch die verschiedenen Fuchsienarten, ihre Eigenarten in Bezug auf Standort, Wachsen und Werden vorstellte. Erklärt wurde die Fortpflanzung, wie man Stecklinge richtig ansetzt und pflegt, damit sie später kräftige Blütenstände entwickeln können.

Ein weiterer großer Anziehungspunkt im Garten der Familie Knodt ist der große Gartenteich mit vielen Seerosen, weiß in der Blüte, tief im Kelch sosaschimmernd. Das Becken ist ideal angelegt, rundum konnten die Besucher stehen und die vielen Fische im Teich beobachten. Dieser vorbildliche Gartenteich wird von ei-



Bertel Kleuver (links) dankt Franz Beckers für seine fachmännische Beratung.

nem Brunnen gespeist, der inmitten des Hofes einen Blickfang bildet und dessen Quellwasser den Sauerstoffgehalt und die Temperatur im Teich hervorragend reguliert. Windspiele krönen die herrliche Anlage, die von einem zweiten Becken, als Springbrunnen hergerichtet, abgerundet wird.

Eine besondere Attraktion in diesem Gartenparadies ist der schön gewachsene Affenschwanzbaum, ein Exote hier am Rhein, 20 Jahre alt, stattlich in seiner Größe mit den typischen Ästen, ähnlich einem Affenschwanz. Diese Baumart ist natürlich sehr frostempfindlich, umso erstaunlicher, daß er in unseren Breiten so schön gedeihen kann.

Beachtung bei den Gästen fand auch – in einer schattigen Ecke angelegt – das große Kakteenbeet. In den angrenzenden Nutzgarten übergehend standen reif und rotleuchtend die Monatserdbeeren. Auch der Gemüsegarten und die Küchenkräuter wurden in Augenschein genommen und Franz Beckers erklärte, was es

mit den Flecken an den Tomaten auf sich hat: Sie stören nur optisch und sind von der reifen Frucht leicht zu entfernen.

Bei einem erfrischenden Umtrunk wurden dann nach dem Rundgang eine Menge Fragen an Josef Knodt, Franz Beckers und Bertel Kleuver gestellt: Über die Bodenbeschaffenheit des Rasens, über Moosbelag und dessen Vernichtung, über Unkrautvernichtung, Schneckenbekämpfung, Mulchen, über Rosen, ihre Pflege und die Bekämpfung von Blattlaus, Käfern und Rost. Es wurde Mittag, bis diese eingehende Fachberatung auf so vielen Gebieten ihr Ende fand.

Vor dem Abschied bedankte sich Bertel Kleuver im Namen aller Gäste bei der Familie Knodt und überreichte dem Hausherrn für den Feierabend ein flüssiges Geschenk. Ebenso bedankte sich Kleuver auch bei „Pflanzendoktor“ Franz Beckers, der sich unermüdlich für seine Gartenbaufreunde einsetzt, mit goldenem Wein vom Rhein.

Gegendarstellung zum Bericht „Nachklang zur Oberkasseler Kirmes“

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberkassel!

Als Brudermeister der Jesus-Maria-Josef-Junggesellen-Schützenbruderschaft Bonn-Oberkassel von 1794 e.V. möchte ich aus gegebenem Anlaß die Gelegenheit wahrnehmen, die Bürger von Oberkassel über einige Organisationspunkte der Kirmes zu informieren.

In jedem Jahr wird vom Vorstand der Bruderschaft ein Marschplan erstellt, der übrigens vom Ordnungsamt genehmigt werden muß. Dieser Marschplan muß, bis auf den Marsch vom Montag, genau eingehalten werden. Sicherlich haben Sie festgestellt, daß dies auch am Kirmessonntag und Kirmesdienstag der Fall war.

Am Kirmesmontag ist die Einhaltung des Marschplanes nicht immer möglich, da niemand darauf Einfluß nehmen kann, wann der Königsvogel von der Stange fällt. Aus diesem Grunde werden auf den Plakaten nur Circa-Zeiten festgelegt. In diesem Jahr war der neue Schützenkönig erst um 13.50 Uhr ermittelt. Da den Schützen eine kurze Mittagspause ermöglicht werden muß, konnte der Schützenzug erst um 15 Uhr beginnen. Vorgesehen war der Beginn für 14 Uhr. Folglich verschoben sich alle weiteren Veranstaltungen um eine Stunde, so daß die Parade erst gegen

20.30 Uhr stattfinden konnte. Hinzu kommt, daß durch die Ehrungen in diesem Jahr sehr weite Wege zurückzulegen waren.

Für die Zukunft möchte ich den Bürgern also mitteilen, daß sich am Kirmesmontag alle Veranstaltungen um die Zeit verschieben, wie sich das Antreten des Schützenzuges, bedingt durch das Fallen des Königsvogels verschiebt. Die Oberkasseler Bürger, die sehr lange auf die Parade gewartet haben, bitte ich um Entschuldigung. Weiterhin möchte ich mitteilen, daß wir im nächsten Jahr auch wieder durch die Ortsteile marschieren werden, die wir in diesem Jahr aus Zeitgründen nicht besuchen konnten. Im übrigen möchten wir allen Oberkasselern ein herzliches Dankeschön sagen, die durch Spenden, schmücken der Häuser oder persönlichen Einsatz zum schönen Gelingen der Kirmestage beigetragen haben.

Letztlich möchte ich noch betonen, daß die Verspätungen weder auf fehlende Organisation, noch auf das Fehlen unseres guten Willens, sondern nur auf die eben genannten Gründe zurückzuführen sind. Dies zeigt auch, daß dies die erste wesentliche Verspätung des Schützenzuges in meiner nun vierjährigen Amtszeit ist.

Manfred Krahe

Der Heimatverein fährt nach Xanten

(D) Der Heimatverein Bonn-Oberkassel hat seine Mitglieder und Freunde zu einer Bustagesfahrt zur alten niederrheinischen Stadt Xanten eingeladen. Abfahrt am Sonntag, 6. September, um 9 Uhr am Lippe'schen Landhaus (Fürstenstübchen, Königswinterer Straße). Fahrpreis einschließlich Eintritt und Führung pro Person 20 DM. Rückkehr gegen 20 Uhr.

Xanten ist einmalig. Hier läßt sich, wie sonst nirgends, eine 2000-jährige Geschichte ablesen. Schon im Jahre 100 n. Chr. gründeten die Römer an dieser Stelle Colonia Ulpia Traiana, das damals dem römischen Köln kaum nachstand. Heute kann man im sogenannten Archäologischen Park Xanten einen Großteil dieser alten Römerstadt in rekonstruiertem Zustand bewundern.

Mächtig erhebt sich über Xantens Bürgerhäusern das Herzstück der mittelalterlichen Stadt, der Dom St. Victor – damals und heute der Mittelpunkt des Ortes und größte Kirche zwischen Köln und dem Meer.

Besichtigt werden sowohl die römischen Ausgrabungen, als auch der Dom und das Regionalmuseum. Kundige Führer stehen zur Verfügung. Für das Mittagessen und den Nachmittagskaffee ist genügend Zeit eingeplant und es sind ausreichend Plätze reserviert, so daß alle Fahrtteilnehmer gemütlich zusammenbleiben können.

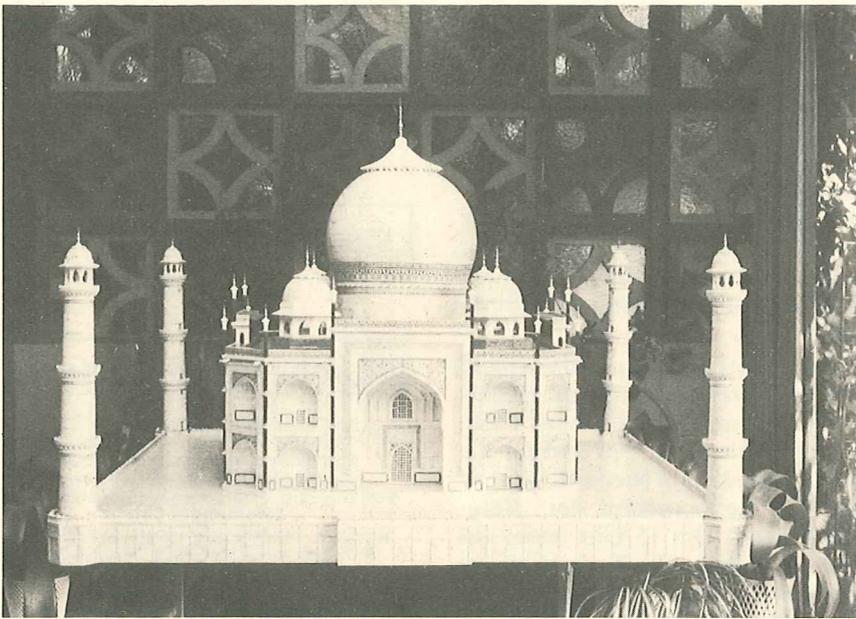
Die Busliste liegt ab sofort bei Herrn Kleuver, Drogerie, Königswinterer Straße 669, aus. Um baldige Anmeldung wird gebeten.

Blutspendetermin

(D) Das Deutsche Rote Kreuz führt am Freitag, 4. September, im evangelischen Jugendheim seinen Blutspendedienst durch. Es wird um rege Beteiligung der Bürger gebeten. Es kann Blut gespendet werden in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr. Parkmöglichkeiten sind genügend vorhanden.

Wichtige Rufnummern

Polizei – Notruf	110
Feuer und Hilfeleistung	112
Rettungsdienst, Notarzt	112
Arztnotrufzentrale	19292
Krankentransport	652211
Infozentrale „Gift“	2606211
Telefonseelsorge	11101
Umwelttelefon	772450
Handwerkernotdienst	632909



Die Nachbildung des Tadsch Mahal in Agra, Indien.

Ein Hobby wurde zum Kunstwerk

(D) Es ist eine alltägliche Tatsache, daß der Mensch, der auf den verschiedensten Gebieten ein Leben lang tätig war, sich als Rentner nicht mehr ausgefüllt fühlt und jene Leere in seinem Dasein empfindet, die dazu führen kann, sich überflüssig zu fühlen, da er keine bindende Beschäftigung mehr hat, nicht mehr gebraucht wird.

Aber es gibt auch gottseidank eine andere Seite, die das Leben bis ins hohe Alter lebenswert macht: wenn der Mensch sich auf sich selbst besinnt, sich seiner natürlichen Talente und Begabungen erinnert, die bisher nie genutzt wurden, weil dazu keine Zeit war. Doch im Ruhestandsalter kann er mit Muße das tun und fördern, was ihm Freude macht, seinen Tag zu seiner Zufriedenheit ausfüllt. Es gibt viele, die als Pensionär großgesteckte Ideen haben und sie trotz aller Schwierigkeiten in die Tat umsetzen und verwirklichen.

Eine solche ungewöhnliche, aber großartige Idee hatte der von Natur aus künstlerisch begabte Christian Klein, wohnhaft in der nördlichen Adrianstraße in Oberkassel. In seiner Freizeit modellierte er das Tadsch Mahal, ein Stück asiatischer Romantik, das reichste und großartigste Grabmal, das je ein Herrscher für seine Gemahlin bauen ließ. Das Tadsch Mahal, das künstlerisch vollendetste Bauwerk Indiens, gehört in seiner architektonischen Vollkommenheit auch heute noch zu den schönsten Weltwundern. Unser Bild zeigt ganz nüchtern die Bauart dieses Denkmals, nicht aber seinen wunder-

schönen Motivschmuck an Minaretts und Kuppeln. Doch das hat Christian Klein mit künstlerischer Einfühlbarkeit wunderbar zur Geltung gebracht. Seine Wiedergabe des Tadsch Mahal, unvergleichlich in ihrer Natürlichkeit, die man nicht genug bewundern kann, stellt eine Vereinigung von so vielen Einzelschönheiten dar, und der Ausdruck der Harmonie, in der alles im Einklang ist mit dem Ganzen, mit dem schönen mattglänzenden maserierten Marmor, ist so vollendet nachgebildet, daß man es immerzu anschauen möchte.

Diese künstlerische Arbeit im Maßstab 1:662/3, die von Christian Klein harte Konzentration und großes Einfühlungsvermögen in eine fremde Tradition gefordert hat und jetzt als Kunstwerk im schimmernden Glanz zu bewundern ist, verdient es, der Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Man könnte es sich gut in einem Museum vorstellen.

Reitturnier mit vielen Attraktionen

gst. Zum neunten Male findet auf dem Vulkanranchgelände an der Oberkasseler Straße in Oberdollendorf vom 28. bis 30. August ein Familienfest statt. Es beginnt am Freitagabend um 19 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein.

Erste Attraktionen sind am Samstag ab 15.30 Uhr Planwagenfahrten, ein Kinderflohmarkt, die Riesen-Nessy-Hüpfburg und Reiterdarbietungen. Ab 19.30 Uhr steigt das

Country-Western-Ranchfest. Zum ersten Male in Königswinter gastieren aus Amerika „The Southern Comfort-Country & Western Band“.

Am Sonntagmorgen steigt auf der Vulkanranch das Turnier für die Freizeitreiter. Gestartet wird in drei verschiedenen Wettbewerben. Dazu haben Pokale gestiftet: Bürgermeister Günter Hank, Sportausschußvorsitzender Hans Remig, die CDU-Oberdollendorf und Adi Büchel. Daneben sind Planwagenfahrten, eine Schlittenhundeschau und eine Werbeshow geplant. Eine Stunde lang wird der neue Privatrundfunksender „Pro-Radio-4“ live vom Ort des Geschehens von einem Hubschrauber aus berichten. Es werden auch 20 Siebengebirgsrundflüge verlost, Fallschirmspringer zeigen ihre Künste und im Festzelt spielt das „Evergreen-Sextett“. Das Turnier beginnt um 10 Uhr.

CDU fordert Sperrung der L 331

gst. Bereits vor einigen Jahren hat ein LKW von Ittenbach kommend in Richtung Königswinter fahrend nach dem Versagen der Bremsen ein schweres Unglück in der Altstadt verursacht. Ein Rentner, der auf einer Bank am Rhein saß, wurde überrollt und getötet. Der LKW stürzte in den Rhein.

Jetzt, nach dem Unfall in Herborn, richtete die CDU-Königswinter an den Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes NRW die Bitte, die stark abschüssige Straße für LKW zu sperren.

Richtfest auf dem Petersberg

gst. Im Dezember wird auf dem Petersberg Richtfest gefeiert. Mit dieser Mitteilung überraschte Landrat und Bundestagsabgeordneter Dr. Franz Möller bei einer Pressekonferenz auf dem Ölberg. Er betonte, daß die Bauarbeiten zügig vorangehen. Auf der Rotunde ist bereits das Dach aufgebracht. Alle anderen Arbeiten sind vergeben. Auch die künstlerische Ausgestaltung ist beschlossen. Die Außenanlagen werden sich der vorhandenen Bepflanzung anpassen. Für die Gestaltung der elf verschiedenen Suiten können die elf Länder der Bundesrepublik Wünsche äußern. Schwer wird natürlich die spätere Abstimmung sein. Bisher haben erst Hessen, Berlin, das Saarland und seit wenigen Tagen auch NRW ihre Vorschläge unterbreitet.

Kath. Kirche Oberkassel

Samstag, 29. 8. 1987: 15 Uhr Brautamt Peter Solbach-Eva Ehl. Beichtgelegenheit entfällt. 18 Uhr hl. Messe, SWA Peter Werner, Verstor. der Fam. Benner-Krein, Frau Sybille Pütz, Jgd., Hans Theo Wierich.

Sonntag, 30. 8. 1987: 8 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde, Ehel. Josef und Alma Lammerz, Ehel. Joh. und Christine Schönberg. 10.30 Uhr hl. Messe, SWA für Arie Louis Schouten, 1. Jgd. für Hans Heinz Uhrmacher.

Die nächste Familien- und Kindermesse ist am Sonntag, dem 6. September, um 10.30 Uhr.

Ev. Kirche Oberkassel

Sonntag, den 30. 8. 1987, 11. Sonntag nach Trinitatis: 9.30 Uhr Gottesdienst in Dollendorf, Pfarrerin Kocks. 11 Uhr Gottesdienst in Oberkassel, Pfarrerin Kocks.

Mittwoch: 10 Uhr Gottesdienst im Altenheim Theresienau, Pfarrerin Kocks.

Gemeindeveranstaltungen:

Donnerstag: 15 Uhr Frauenhilfe in Oberkassel (Besuch aus Süchteln).

Weierfest

Am 29. und 30. August gestaltet der Bürgerfestausschuß Heisterbacherrott wieder sein Fest am Fronhofweiher. Es beginnt am Samstagabend um 18 Uhr mit einem Feldgottesdienst im Bürgerpark. Um 19 Uhr schließt sich ein Tanz- und Unterhaltungsabend rund um den Weiher an. Es spielt das Bläsercorps der „Bergklänge“

Am Sonntagmorgen wird um 10.15 Uhr am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt. Zum musikalischen Frühschoppen ab 10.30 Uhr spielen die Bläserfreunde aus Niederdollendorf und das Tambourcorps der „Bergklänge“ auf. Um 15 Uhr endet das Fest mit dem Pfadfinder-Cabaret „Monokel“. Um 12 Uhr kann beim DRK zu Mittag gegessen werden.

Kunstaussstellung im Haus Schlesien

Am 29. und 30. August gestaltet der Bürgerfestausschuß Heisterbacherrott wieder sein Fest am Fronhofweiher. Es beginnt am Samstagabend um 18 Uhr mit einem Feldgottesdienst im Bürgerpark. Um 19 Uhr schließt sich ein Tanz- und Unterhaltungsabend rund um den Weiher an. Es spielt das Bläsercorps der „Bergklänge“

bis freitags von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr zu besichtigen. An Samstagen ist die Schau von 10 bis 16 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Inserieren bringt Gewinn

Oberkasseler Zeitung

Unabhängige Wochenzeitung für Oberkassel und Umgebung im Verlag der Siebengebirgs-Zeitung. Erscheinungsweise: wöchentlich freitags.

Geschäftsstelle: Uelpenich Druck + Verlag, 5330 Königswinter 21, Oberpleis, Siegburger Str. 45, Telefon (02244) 2044.

Bankverb.: Kreissparkasse Oberpleis 008001463, Raiffeisenbank Siebengebirge Oberpleis 3208, Postgiroamt Köln 204 152-509.

Gerichtsstand: Königswinter.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: F. W. Gladbach.

Redaktion: Gertrud Dickschen-Düppen, Edwin Baumgarten.

Verkaufsstellen: Schreibwaren Dickschen-Düppen, Schreibwaren Kraemer, LottoToto Hochgeschur (alle Oberkassel, Königswinterer Straße).

Anzeigenannahme: Schreibwaren Dickschen-Düppen, Telefon 0228 / 441950

oder direkt beim Verlag, Telefon 02244 / 2044 + 2247.

Bezugsgebühr: Per Post halbjährlich 27,- DM einschl. 7 Prozent MwSt. und Zustellgebühren.

Bei Nichterscheinen der Zeitung oder Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Haftungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Redaktionsschluß jeweils dienstags 17 Uhr.

Beratung und Information

Aids-Hilfe: Beratung und Information, 14-17 Uhr, Rathausgasse 30, Tel. 631468.

Beratungsstellen für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte: Pro Familia, 9-11 Uhr, Prinz-Albert-Str. 39, Tel. 212230; Caritas, 9-12 Uhr, Dyroffstr. 7, Tel. 224155; Arbeiterwohlfahrt, 9-11 Uhr, Friesdorfer Str. 192, Tel. 314141; Familienbildungsstätte Pro Vita, Beratung und Hilfe für Menschen in schwangerschaftsbedingten Konfliktsituationen, tel. Anmeldung von 9-12 und 14-18 Uhr, Tel. 633118 und 655870.

Lebenshilfe für geistig Behinderte Bonn e.V.: Sprechstunden von 9-15 Uhr, Margarethenplatz 10, Tel. 670088.

Beratungsstellen für Suchtgefährdete: Caritas-Verband, für Drogengefährdete und -abhängige 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Tel. 108256; für Alkohol- und Medikamentenabhängige 9-12 Uhr, Tel. 108245, Fritz-Tillmann-Str. 12; Gruppenabend der Anonymen Alkoholiker, 19.30 Uhr, Schwesterkasino, Landeskrankenhaus; Eltern helfen Eltern in Drogenfragen, 15-17 Uhr, Verwaltungsgebäude der Stadt, Mülheimer Platz/Münsterstr., Zimmer 1; Diakonisches Werk, 9-16 Uhr und nach Vereinbarung, Lessingstr. 24, Tel. 217812.

Beratung für Frauen, Frauenhäuser, Frauen helfen Frauen, Tel. 635369; Hilfe für Frauen in Not, Tel. 232434; Haus Maria Königin, Tel. 637897; Frauenberatungsstel-

le Frauen helfen Frauen, 10-12 Uhr, Enderlicher Str. 14; Frauen gegen Gewalt e.V., Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen, Tel. 635524, 17.30-21 Uhr; TUBF, Therapie und Beratung für Frauen, Frauenberatungsstelle, 18-20 Uhr, Dorotheenstr. 1-3, Tel. 653222.

Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche, 15-18 Uhr, Tel. 11103.

Deutscher Kinderschutzbund, Hilfe für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien, Weberstr. 27, Tel. 225594.

Kath. Erziehungsberatungsstelle für die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Sprechstunden 8-13 Uhr und 13.30-17 Uhr, Hans-Iwand-Str. 7, Tel. 223088.

Deutsche Rheumaliga, Hilfe für Rheumakranke, Selbsthilfegruppe, Tel. 220393.

Internationale Begegnungsstätte, Beratungsdienst der Arbeiterwohlfahrt für Türken, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr; Beratungsdienst des Diakonischen Werkes für Griechen, 16-18 Uhr, Büro, 2. Etage, Quantiusstr. 9.

P.A.U.K.E., Selbsthilfegruppe ehemaliger Suchtkranker, Treffpunkt für Interessenten und Mitglieder im Kulturcafé, 10-22 Uhr, Mozartstr. 49, Tel. 630683.

Tageszentrum für psychisch behinderte Menschen und ihre Freunde, 9-17 Uhr, Prinz-Albert-Str. 91, Tel. 214990.

Fahrdienst für Behinderte, 7-19 Uhr, Tel. 218076.

Stillgruppe, Informationen und Hilfe für stillende Mütter und Schwangere, Tel. 256381 und 471895.

IAF, Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten Frauen, Öffnungszeiten 9-11 Uhr, Beratung 18-20 Uhr, Vorgebirgsstr. 6, Tel. 630253.

Verband Alleinstehender, Mütter und Väter, Geschäftsstelle Berliner Platz 33, 9-12 Uhr, Tel. 659979.

Anonyme Alkoholiker, Kontaktstelle, 19-21 Uhr, Quantiusstr. 2a, Tel. 653080.

BUND für Umwelt- und Naturschutz, Information und Beratung, 10-13 Uhr und 15-18.30 Uhr, Ökozentrum, Heerstr. 20a.

Nichtraucher-Liga Bonn, Information und Beratung Kanan Al-Nawam, Am Weidenbach 12, Tel. 483550.

SEKIS, Selbsthilfe, Kontakt- und Informationsstelle, 9-12 Uhr, Kaiserstr. 17, Tel. 213954.

Arbeitslose helfen Arbeitslosen, Beratungszeiten 11-18 Uhr, Tel. 658976, Arbeitslosenzentrum, Enderlicher Str. 12.

Allergiker- und Asthmatikerbund, Ortsgruppe Bonn, Tel. 624251.

Seniorenstützbund „Graue Panther“, Sprechstunde und Beratung 15-17 Uhr und nach Vereinbarung, Prinz-Albert-Str. 47, Tel. 223141.

Initiative Plötzlicher Säuglingstod, Beratung von 10-22 Uhr, Tel. 661217.



**Heimatverein
Siebengebirge e. V.
Königswinter/Rhein**

Chronik der Heimat

Verkehrsverhältnisse an der Rheinschiene bis zum Jahre 1848

Aus alten Bonner Zeitungen
Zusammengestellt von Winfried Biesing

9. Teil

Der Liniendienst der Kölnischen Gesellschaft, 1838 und 1839

Im März 1838 führte die Kölnische Gesellschaft verbilligte Fahrpreise für sofort gebuchte Hin- und Rückfahrkarten, sogenannte Personalkarten ein. Seit dem 4. 5. 1838 befuhr ein Schnellschiff der Gesellschaft die Strecke Köln-Mannheim dreimal wöchentlich. Die Abfahrt erfolgte morgens um 5 Uhr in Köln und um 8 Uhr in Bonn. An geraden Tagen erreichte das Schnellschiff in einem Tage Mainz und in eineinhalb Tagen Mannheim. Dagegen betrug die Fahrtdauer an ungeraden Tagen eineinhalb und zwei Tage. Außerdem verkehrte auf dieser Strecke auch noch ein „Nachtsschiff“, das in Köln um 16.30 und in Bonn um 20.30 Uhr abfuhr. Mainz wurde von dem Nachtschiff in „Einer Nacht und Einem Tag, und Mannheim in Einer Nacht und Anderthalb Tagen erreicht“. Aufgrund eines zwischen der Kölnischen Gesellschaft und der „Fürstlich-Thurn- und Taxis'schen Post-Administration“ getroffenen Abkommens bestand seit dem 1. 7. 1838 zwischen Mainz und Frankfurt a.M. eine Verbindung durch „elegante Eilwagen der Post-Administration, wozu direkte Billette nach Frankfurt auf allen Agenturen und von den Schiffs-Kondukteuren erteilt wurden und ebenso von Frankfurt für alle Stationen bis London und Straßburg auf dem Bureau der Ober-Postamts-Expedition fahrender Posten daselbst“. Die Eilwagen hatten Anschluß an die von Mainz zum Ober- und Mittelrhein abgehenden Dampfschiffe. Jeder Reisende konnte 60 Pfund Freigeäck mit sich führen. Für weiteres Gepäck waren pro Pfund „nur 1 1/2 Kronen“ zu zahlen. „Die Überladung der Passagier-Effekten von den Wagen auf die Schiffe, und umgekehrt, erfolgte auf Kosten der Verwaltung der rheinischen Dampfschiffahrt“.

Über eine Erweiterung des Kundendienstes der Kölnischen Gesellschaft durch Wagenverbindungen gibt eine Anzeige im Bonner Wochenblatt vom 13. 10. 1838 Auskunft. U.a. wird hier ausgeführt: „Zwischen Biebrich und Wiesbaden, Mainz und Frankfurt, Gernsheim und Darmstadt, Leopoldshafen und Karlsruhe, sowie Iffetzhaim und Baden-Baden, ist die Verbindung mittelst eleganter Wagen hergestellt. Nach und von Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt und Karlsruhe werden auf allen Agenturen, sowie von den Schiffs-Kondukteuren Billette ausgegeben.“ Weitere Einzelheiten über den Liniendienst ergeben sich aus einer im Bonner Wochenblatt vom 9. 4. 1839 veröffentlichten Anzeige:

Die tägliche Fahrt zwischen Mannheim und Straßburg wird mit dem 30. April eröffnet. Es steht dieselbe in directer Verbindung mit der Baseler Dampfschiffahrt. Reisende, welche des Morgens von Basel abfahren, können am 1. Tage in Mannheim, am 2. Tage in Köln eintref-

fen, dann mit den Dampfschiffen der Niederländischen Gesellschaft, für welche auf allen Stationen von Basel abwärts directe Billette bis London gegeben werden, ihre Reise ununterbrochen fortsetzen. Auch können in London und auf allen Niederländischen Agenturen directe Billette nach Orten oberhalb Köln bis Basel genommen werden. Ferner werden directe Billette von und nach Ems, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a.M., Darmstadt und Karlsruhe, an welchen Orten sich Agenturen befinden, vergeben. Zwischen genannten Orten und den Landungsplätzen der Dampfschiffe zu Coblenz, Bingen, Biebrich, Mainz, Gerusheim und Leopoldshafen wird die Verbindung mittelst eleganter Wagen unterhalten. Eben so vom 1. Mai an zwischen Iffetzhaim und Baden-Baden.

Directe Einschreibungen von und nach London, so wie Personal-Karten, welche während des ganzen Dienstjahres zur Hin- und Herreise gültig sind, genießen einen bedeutenden Rabatt. Die Personen-Tarife sind vorläufig die nämlichen, wie im vorigen Jahre, dagegen sind die Frachten für Wagen jetzt schon bedeutend herunter gesetzt. Das Ausführlichere ist auf sämtlichen Agenturen, bei den Conducteuren und hier im Expeditions-Bureau am Leistapel zu erfahren.

Köln, den 9. April 1839
Die Direktion

Schiffe und Kundendienst der Kölnischen und Düsseldorfer Gesellschaft, 1840 und 1841

Zu Pfingsten 1840 setzte die Kölnische Gesellschaft erstmals sogenannte „Localschiffe“ zwischen Bonn und Königswinter ein, die ab Bonn täglich fünf Fahrten zwischen 8.30 und 15 Uhr durchführten. Die Rückfahrten nach Bonn wurden um 10.30, 12.15, 14.15, 15.15, 18 und 20 Uhr angetreten. Die Gesellschaft befuhr weiterhin planmäßig die Strecke Köln-Mainz und den Oberrhein. Ihre Passagiere hatten Gelegenheit, in Köln die Dampfschiffe der Niederländischen Gesellschaft zur Weiterfahrt auf dem Niederrhein zu benutzen. Schon im März 1840 hatte die Kölnische Gesellschaft bekannt gemacht, daß „auf dem Posthofe zu Köln ein bequemer Wagen aufgestellt sei, dazu bestimmt, die mit der Post ankommenden Reisenden und ihre Effecten kostenfrei zu dem Morgens 7 Uhr nach dem Oberrheine abfahrenden Dampfschiffe der Gesellschaft zu bringen“. Auch die Düsseldorfer Gesellschaft wies unter dem 29. 3. 1840 darauf hin, daß Dampfschiffverbindungen zwi-



Reisetagebuch von Richard Doyle, etwa 1844.

schen Düsseldorf und Rotterdam sowie London bestünden. Dazu wurde vermerkt, die Fahrt auf dem Niederrhein in Richtung Rotterdam „gehe über Arnheim, wenn der Wasserstand es erlaube, sonst über Nymwegen“. Seit dem 14. 4. 1840 stellt die Gesellschaft ebenfalls auf dem Posthof in Köln einen Wagen zu ihrer Anlagebrücke zur Verfügung.

Am 14. 4. 1840 teilte die Kölnische Gesellschaft mit, daß ein „Localschiff mit einer Eisenbahnlinie korrespondire“. Es handelte sich um die Taunus-Eisenbahn, die von Frankfurt a.M. nach Wiesbaden fuhr und dort „eine Zweigbahn für Pferdetransport nach Biebrich“ unterhielt. Hier also konnten Passagiere der Kölnischen Gesellschaft den Zug nach Wiesbaden bzw. Frankfurt a.M. nehmen. Im Hinblick auf diese Eisenbahnverbindung wurde ab April ein Lokalschiff zwischen Mainz und Bingen eingesetzt, das täglich zweimal in jeder Richtung verkehrte. Kurz darauf richtete die Kölnische Gesellschaft auch einen Liniendienst zwischen Koblenz und Düsseldorf ein. Die auf dieser Strecke verkehrenden Schiffe fuhren in Düsseldorf um 22 Uhr, in Köln um 8 Uhr und in Bonn um 11.30 Uhr ab. Mit dieser neuen Linie brach die Gesellschaft das Streckenmonopol der Düsseldorfer Gesellschaft, der Niederländischen Dampfschiffahrt und der Rhein-Yssel-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die bisher allein die Strecke Düsseldorf-Köln befahren hatten.

Im Frühjahr 1840 hatte die Kölnische Gesellschaft 14 Dampfschiffe im Einsatz, unter denen sich „die schnellfahrenden und eleganten Dampfboote John Cockerill, Königin Viktoria, Stadt Mannheim, Ludwig, Leopold, Kronprinz und Graf von Paris“ befanden. Am 1. 8. 1840 wurde die Schiffsflotte der Gesellschaft um das Dampfschiff Stadt Mainz erweitert.

Die Düsseldorfer Gesellschaft setzte im Mai 1840 ihren Personentarif bedeutend herab und machte das interessierte Publikum in einem Inserat vom 1. 8. 1840 u.a. mit der Zahl ihrer Dampfschiffe bekannt. Hiernach versahen den Liniendienst der Gesellschaft zwischen Mainz, Düsseldorf und Rotterdam „die eleganten und schnellfahrenden Dampfboote Victoria, Kronprinzessin von Preußen, Erbgroßherzogin von Hessen, Herzog von Nassau, Komet und Guttenberg, sämtlich mit Niederdruck-Maschinen von 80 à 90 Pferdekraft“. In der Anzeige wurde auch darauf hingewiesen, daß diese Schiffe „in Correspondenz mit den jeden Mittwoch und Samstag von und nach Rotterdam abfahrenden Dampfbooten der General-Steam-Navigation-Company in London und den zwischen Mainz und Basel fahrenden Rheinischen Gesellschaften“ standen.

Die Düsseldorfer Gesellschaft hatte bereits 1838 in Königswinter eine Landebrücke errichtet. Anscheinend gelang dies der Kölnischen Gesellschaft erst 1841. Erstmals wies nämlich F. Groyen, der Erbauer des Hotels Europäischer Hof, in einer Anzeige im Bonner Wochenblatt vom 30. 5. 1841 darauf hin, daß vor seinem Gasthof, der damals noch keinen Namen hatte, seitens der Kölnischen Gesellschaft eine Landebrücke errichtet worden sei:

An den Pfingsttagen werde ich meinen neu erbauten Gasthof am Rheine, unmittelbar an der Landungsbrücke der Kölner Dampfschiffe, in Königswinter mit Restauration, table d'hôte und Abends Ball eröffnen und mich eifrigst bemühen, die Versprechungen, so bei Gasthofs-Empfehlungen zu geschehen pflegen, aufs pünktlichste zu erfüllen.

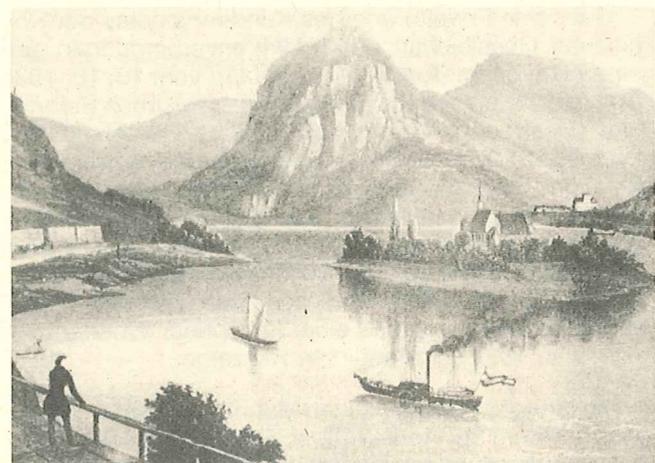
F. Groyen



Links das Hotel Europäischer Hof, rechts der Berliner Hof. Lithographie von Charles Neunhoffer. Archiv des Heimatvereins Siebengebirge.

Zum Königswinterer Schützenfest, das 1840 noch am Rheinufer abgehalten wurde, hatte Groyen in einer Annonce vom 7. 8. 1840 angekündigt, daß er „bei dem nächsten Sonntag, Montag und Dienstag dahier am Rheinufer stattfindenden großen Vogelschießen eine Bude mit Restauration und Schilde versehen“ errichten werde. Ein Hinweis auf eine Landebrücke der Kölnischen Gesellschaft fehlt in dieser Ankündigung. Erst am 3. 10. 1841 führte der von Groyen erbaute Gasthof den Namen Europäischer Hof.

Anfang Juni 1841 nahm die Düsseldorfer Gesellschaft Landebrücken in Plittersdorf und Remagen in Betrieb. Im Herbst folgten Landebrücken in Boppard und Rees, so daß an diesen Plätzen nunmehr auch „die Verführung von Wagen etc.“ möglich war. Zu diesem Zeitpunkt besaß die Kölnische Gesellschaft zwischen Köln und Düsseldorf lediglich eine Landebrücke in Neuß. Kahn- bzw. Nachenstationen waren in Mülheim und Hitdorf eingerichtet. Die Düsseldorfer Gesellschaft teilte am 1. 10. 1841 mit, daß ihre Schiffe auf dem Niederrhein Anschluß an die von Köln nach Aachen und von Düsseldorf nach Elberfeld fahrenden Eisenbahnzüge habe. Dem setzte die Kölnische Gesellschaft wenig später entgegen, daß ihre Fahrgäste ab Straßburg mit der Elsasser Eisenbahn nach Basel befördert würden. Die Züge befuhren damals die Strecke Straßburg-Basel in 4 1/2 Stunden.



Ausschnitt aus einer Lithographie, etwa 1840. Archiv des Heimatvereins Siebengebirge.

Postkutschenverbindungen im Raum Bonn, 1838–1842

Im Postkutschenverkehr zwischen Bonn und Euskirchen trat am 20. 2. 1838 eine Änderung ein. Seit diesem Tage fuhr die Personenpost auf dieser Strecke nicht mehr über Rheinbach. In Euskirchen fuhren die Postkutschen montags, mittwochs und samstags um 6 Uhr ab und erreichten Bonn in drei Stunden. Die Rückfahrt wurde um 15 Uhr angetreten. Neu eingerichtet wurde eine Personenpost zwischen Rheinbach und Bonn. Die Abfahrt in Rheinbach erfolgte um 6 Uhr. Auf der Weiterfahrt hielten die Postkutschen an der neu eingerichteten Postexpedition in Meckenheim und trafen um 9 Uhr in Bonn ein. Das Fahrgeld betrug pro Person und Meile 5 Silbergroschen. Jeder Fahrgast konnte 30 Pfund Freigepäck mit sich führen.

Im Bonner Wochenblatt vom 27. 3. 1840 kündigte der Hauderer Albinus an, daß er am 1. 4. eine tägliche Wagenverbindung zwischen Bonn und Köln eröffne. Nach dieser Anzeige sollte die Abfahrt in Bonn jeweils um 5 Uhr erfolgen. Von Köln aus sollte die Rückfahrt um 17 Uhr angetreten werden. Passagiere mußten sich schon am Vorabend anmelden, da die Fahrten nur bei einer Mindestbeteiligung von 4 Personen durchgeführt werden sollten. Der Fahrpreis pro Person war für die Hin- und Rückfahrt auf 18 Silbergroschen festgesetzt. Fahrgäste, die nur nach Köln fahren wollten, hatten 10 Silbergroschen zu zahlen. Der Fahrpreis sollte erst kurz vor Antritt der Fahrt entrichtet werden. In der Anzeige heißt es abschließend: „Die Tour wird in 3 Stunden hin und 3 Stunden zurück abgemacht“.

Die Ankündigung des Hauderers Albinus veranlaßte das königl. Postamt zu sofortigem Einschreiten. Es machte am 29. 3. 1840 die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, daß „zu den gedachten Unternehmen des Hauderers Albinus die erforderliche Genehmigung des hohen General-Post-Amtes nicht erteilt ist, und daß wegen des dadurch beabsichtigten Eingriffs in das Post-Regal die gesetzliche Verfolgung durch die Staats-Behörde bereits veranlaßt ist“.

Auf Anordnung des „Hohen-General-Postamts“ wurde für die Zeit vom 15. 5. 1840 bis zum 15. 10. 1840 zwischen Bonn und Godesberg eine Personenpost in Betrieb genommen. In der entsprechenden Bekanntmachung heißt es u.a.:

Dieselbe soll an den Wochentagen einmal, an den Sonn- und Feyertagen aber zweimal coursiren.

Die Abfertigung erfolgt: a aus Bonn nach Godesberg um 8 3/4 Uhr Morgens nach Ankunft der ersten Lokalpersonenpost aus Cöln, b aus Godesberg nach Bonn um 6 1/2 Uhr Abends zum Anschluß an die letzte Lokal-Personenpost nach Cöln, deren Abfertigung aus Bonn in den Sommermonaten vom 15. Mai bis 15. October um 7 1/2 Uhr statt um 7 Uhr Abends zu bewirken ist.

Die an Sonn- und Feyertagen coursirende zweite Personenpost wird: a aus Bonn nach Godesberg um 12 1/2 Uhr Mittags, b aus Godesberg nach Bonn um 9 Uhr Abends abgefertigt.

Die Post muß in Godesberg vor dem Posthause, mithin nicht vor einem Gasthause an- und abfahren, und hat man sich nach der Uhr im dortigen Post-Bureau zu richten.

Die Beförderungszeit zwischen Bonn und Godesberg ist auf eine halbe Stunde festgesetzt und das Personengeld beträgt für die Tour 5 Sgr. pro Person incl. 20 Pfd. Freigepäck. Die Personen können sich in Cöln bei der ersten Bonner Personen-Post gleich für die ganze Tour bis Godesberg und, insofern sie die Post an demselben Tage zur Rückfahrt benutzen wollen, auch für letztere einschreiben lassen. Dies gilt auch für die von Bonn aus mitreisenden Personen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß nur diejenigen auf eine bestimmte Beförderung von Godesberg mit der Post Ansprüche haben, welche sich in Cöln oder Bonn gleich mit zur Rückfahrt einschreiben lassen und zwar aus dem Grunde, weil die erforderlichen Bei-Chaisen von der hiesigen Posthalterei zur Abholung der Personen in Godesberg gestellt werden. Darnach ist die Fahrt mit der Personenpost von Godesberg aus nur auf die nach Ankunft derselben von Bonn nur unbesetzt gebliebenen Plätze beschränkt.

In Bonn werden die Personen zu der Godesberger Post bis 1/4 Stunde vor dem Abgange im hiesigen Post-Bureau eingeschrieben und die Zahl der zu befördernden Personen richtet sich im Allgemeinen nach den für den Augenblick disponiblen Postpferden und Bei-Chaisen.

Unterwegs Personen aufzunehmen ist dem Postillon bei dieser Post streng untersagt, selbst gegen Bezahlung des vollen Personengeldes von 5 Sgr., wenn noch Plätze im Hauptwagen oder in den Bei-Chaisen unbesetzt sein sollten.

Bonn, den 13. Mai 1840
Königl. Post-Amt
Recker

Fortsetzung folgt

Die CDU zur Situation des Königswinterer Fremdenverkehrs

gst. Mariette Thür sprach auf einer Pressekonferenz der CDU über die Situation des Fremdenverkehrs in der Drachenfelsstadt. Sie ist die CDU-Sprecherin im Fremdenverkehrsausschuß. Königswinter werde auch weiterhin eine Fremdenverkehrsstadt sein. Dies sei auch in den begonnenen Beratungen für ein Konzept zur Wirtschaftsförderung in Königswinter deutlich geworden. Daß sich der Fremdenverkehr in Königswinter positiv entwickle, zeige der Fremdenverkehrsbericht des Jahres 1986 mit steigenden Besucher- und

Übernachtungszahlen. Ziel müsse es sein, diese Zahlen noch weiter zu steigern. Insoweit mißt die CDU auch den in den letzten Jahren in Königswinter ansässig gewordenen Bildungs- und Tagungsstätten besondere Bedeutung zu. Die Stadtverwaltung solle sich darum bemühen, weitere derartige Einrichtungen nach Königswinter zu holen. Die CDU will die Voraussetzungen dafür schaffen, u. a. durch Bereitstellung entsprechender Grundstücke. Positiv werde sich auch die Schaffung neuer, moderner Hotelkapazitäten auswir-

ken, so das Hotel Maritim und das Hotel Union. Erwartet werden auch positive Auswirkungen vom Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg.

Mariette Thür: „Als ein Problem, für das noch eine Lösung gefunden werden muß, ist die Bereitstellung preiswerter Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendgruppen anzusehen. Doch müssen die Bemühungen um eine Jugendherberge für Königswinter zunächst als gescheitert angesehen werden.“ Die CDU stehe der Einrichtung eine Wegebahn in der Altstadt positiv gegenüber, erklärte die CDU-Sprecherin. Ebenso werde der Bau von Kaffeeterrassen an der Rheinpromenade unterstützt.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Die Notdienstzeiten sind wie folgt festgelegt: An Wochenenden von Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; an Mittwochnachmittagen von 14 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr; an gesetzl. Feiertagen von 20 Uhr bis 8 Uhr des darauffolgenden Werktages.

Alt-Königswinter:

29., 30. 8. und 2. 9. 1987:

Dr. Wachendorfer, Königswinter, Hauptstr. 403, Tel. 23446

Dollendorf, Heisterbacherrott und Thomasberg

29. 8. 1987:

Dr. Hohmann, Oberdollendorf, Heisterbacher Str. 133, Tel. (02223) 3520

30. 8. und 2. 9. 1987:

Dr. Rust, Thomasberg, Terrassenweg 17, Tel. (02244) 3586

Vorstehende Angaben entsprechen den Unterlagen, die uns von den Ärzten zur Verfügung gestellt wurden. Im übrigen ist die Arzt-Notrufzentrale Bonn unter Tel. (0228) 19292 zu erreichen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Bitte beachten Sie, daß der zahnärztliche Bereitschaftsdienst nur für dringende Notfälle (Schmerzbeilegung) eingerichtet worden ist. Die Sprechstunden sind: samstags, sonn- und feiertags 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, mittwochs 16 bis 18 Uhr. Der zahnärztliche Notfalldienst ist nur unter der zentralen Rufnummer (02241) 52700 zu erfragen.

Dienst der Apotheken

29. 8. 1987:

Kloster-Apotheke, Heisterbacherrott, Tel. (02244) 80253

Drachenfels-Apotheke, Königswinter, Drachenfelsstr. 12, Tel. (02223) 21663

Fortuna-Apotheke, Beuel, Prof.-Neu-Allee 29, Tel. (0228) 468244.

30. 8. 1987:

Siebengebirgs-Apotheke, Oberpleis, gegenüber dem Busbahnhof, Tel. (02244) 2010

Rosen-Apotheke, Niederdollendorf, Heisterbacher Str. 33, Tel. (02223) 21779

Hirsch-Apotheke, Beuel, Friedrich-Breuer-Straße 44, Tel. (0228) 461714.

31. 8. 1987:

Apotheke in Stieldorf, Tel. (02244) 3658

Thomasberg-Apotheke, Siebengebirgsstr. 59, Tel. (02244) 6919

Adler-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 73, Tel. (02223) 21990

Sonnen-Apotheke, Rottbitz, Rederscheider Weg, Tel. (02224) 80363

1. 9. 1987:

Ittenbacher Apotheke, Königswinterer Str., Tel. (02223) 22767

St. Michael-Apotheke, Niederdollendorf, Tel. (02223) 26780

2. 9. 1987:

Löwen-Apotheke, Oberpleis, Dollendorfer Str. 44, Tel. (02244) 2206

Rhein-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 338, Tel. (02223) 23221

3. 9. 1987:

St. Pankratius-Apotheke, Oberpleis, Siegburger Str. 11, Tel. (02244) 2815

Petersberg-Apotheke, Oberdollendorf, Heisterbacher Str. 76, Tel. (02223) 24400

Aegidius-Apotheke, Aegidienberg, Tel. (02224) 80275

4. 9. 1987:

Kloster-Apotheke, Heisterbacherrott, Tel. (02244) 80253

Drachenfels-Apotheke, Königswinter, Drachenfelsstr. 12, Tel. (02223) 21663

Sozialdienst katholischer Frauen:

Anerkannte Beratungsstelle für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen. Mad Honnef, Rommendorfer Str. 37. Sprechstunden: Mo. von 15 bis 17 Uhr und Do. von 9 bis 11 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. (02224) 74940.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** sagen wir allen ganz herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt der Stadt Königswinter, Herrn Pfr. Josef Pock, der Nachbarschaft auf der Winzerstraße, dem Tambourkorps der Freiwilligen Feuerwehr, dem MGV „Gemütlichkeit“ Königswinter, dem Kirchenchor St. Cäcilia, dem St. Johannes Winzerverein sowie der Katholischen Frauengemeinschaft St. Remigius. Darüberhinaus möchten wir uns bei der Nachbarschaft unseres Sohnes in Oberpleis sowie beim Gemischten Chor Oberpleis herzlich bedanken.

Käthe und Mathias Brungs

Königswinter, im August 1987

Eine unerwartete Fülle von Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich meines **80. GEBURTSTAGES** hat mich hoch erfreut und sehr glücklich gemacht.

Ich sage hiermit allen meinen herzlichen Dank.

Alma Lorenz

Oberpleis, Weilerweg 18, im August 1987

Suchen weibliche Arbeitskräfte.

Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Wäscherei – Chem. Reinigung LANGEMEYER

Alte Poststraße 10
5330 Königswinter 21, Stieldorf
Telefon 022 44 / 27 24

Wortanzeigen

Fernseh-Kundendienst, Antennenbau,
schnell und preiswert. Elektro Lemke,
Telefon 02244 / 5881.

Wortanzeigen-Bestellschein

(Preis pro Wort 1,20 DM. Mindestbetrag pro Anzeige 14,- DM + MwSt.)
(gewerbliche Wortanzeigen pro Wort 1,40 DM)

Anzeige unter Chiffre-Nr. erwünscht: ja nein (Gebühr 8,- DM)

Dieser Bestellschein kann nur bearbeitet werden, wenn Sie Kontonummer und Bank für den Bankeinzug der Anzeigenkosten angeben.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Tel.: _____

Wohnort: _____

Kto.-Nr. _____ Bank: _____ BLZ: _____

Anzeigentext: _____

Diesen Bestellschein bitte beim Träger bzw. Verlag abgeben oder im Brief – mit 80 Pfennig Briefporto – einsenden an

Oberkasseler Zeitung

Siegburger Straße 45 – Postfach 3129 – 5330 Königswinter 21, Oberpleis

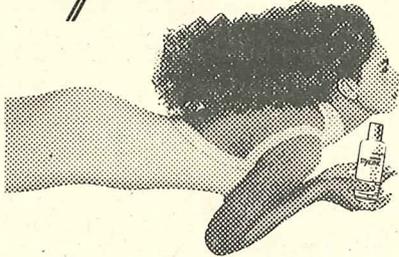
NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG

NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG

NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG

DIE NEUE DAUERWELLE

NATURAL STYLING



Ein Traum von Haltbarkeit und Spannkraft. Ein Traum von modischer Frisur – jetzt kann dieser Traum für Sie wahr werden. Bei uns im Salon. Wir beraten Sie gern und ausführlich. Wann kommen Sie?

Schwarzkopf

Dorothee's Haarstudio
 ab 1. Sept. 1987 in Oberpleis, Dollendorfer Str. 4
 Telefon 02244 / 7888

NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG · NEUERÖFFNUNG

Hier kocht der Chef
Restaurant Hotel
Schönsitz
 Familie Pfeiffer · **Niederdollendorf**
Hauptstr./Ecke Schönsitzstr.
Telefon (02223) 2 15 10
 Ersparen Sie sich Arbeit und Mühe zu Hause. Bei Festlichkeiten jeder Art stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
 Sehr gute bürgerliche Küche
 Mittag- und Abendtisch
 Moderne Fremdenzimmer mit Dusche + WC.

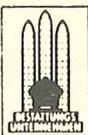
UWE WINTER
 Malermeister

Ausführung sämtlicher Maler u. Lackiererarbeiten

Zur Heide 9
 5330 Königswinter 21
 Tel. 02244/4542 Oelinghoven

KASA - MOOD
 Fashion wear – Angebot: z. Zt.
Boss-Polohemden
60,- bzw. 70,- DM
5330 Königswinter 21
Tel. 02244 / 1825 oder 7676

Kentrup Ihr Partner des Vertrauens



Vorsorgegespräche, Beratung in allen Fachfragen.
 Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen.
 Erledigung aller Formalitäten, Traueranzeigen, Aufbahrungen, Särge in allen Ausführungen.
 Organisation und Mitgestaltung der Trauerfeier.

5330 Königswinter 1
 Tel. (02223) 22336

Grubenentleerung
Verstopfungen
und Hochdruckreinigung

GEORG DORANDT
 Zweigstellenleiter K.-H. Göppel
 Willmerother Straße 20
5330 KÖNIGSWINTER 21
Telefon (02244) 1312 und 1380

	<p>Geschäftsbereich</p> <p>KÜCHE MODERN</p> <p>Limpericher Straße 22 · 5300 Bonn 3 Telefon 02 28 - 47 25 87</p>
<p>Elektrohandel GmbH</p>	

ESTRICHARBEITEN
 (auch wenige qm)
 führen wir preiswert und gut aus.
PETER BRINGS
Oberpleis, Telefon (02244) 1490

Eine besonders gute Adresse für besonders gute Küchen, von der Planung bis zur Montage

<p>Beratung: AMK Küchenspezialist</p>	<p>ROLF SCHLANDER Waldfriedenstraße 51 5330 Königswinter-Oelinghoven Telefon 0 22 44 - 26 77</p>
--	--

Grubenentleerung
Thomas GmbH + Co. KG
 Verstopfungen und Hochdruckreinigung
Hennef, Telefon (02242) 47 48

Auftragsannahme:
Kraus/Berres
 Telefon (02244) 47 02

Welche Vorteile bringt Ihnen eine Anzeige in der **Oberkasseler Zeitung?**

Was kostet eine Anzeige?

Zwei wichtige Fragen, die jeden Anzeigenkunden interessieren. Ob er nun eine private Familien- oder eine gewerbliche Anzeige in Auftrag geben möchte.

VORTEILE:

- Die „Oberkasseler Zeitung“ ist mit den im gleichen Verlag erscheinenden Wochenzeitungen „Echo des Siebengebirges“ und „Siebengebirgs-Zeitung“ durch eine Anzeigen-Korporation verbunden.
- Ihre Anzeige erscheint in den drei Titeln. Verbreitungsgebiet ist der ganze Siebengebirgsraum.
- Damit erreichen Sie nicht nur unsere Leser (Abonnenten und Käufer der Zeitung) in Oberkassel, sondern im gesamten Stadtgebiet Königswinter.
- Anzeigen in Kaufzeitungen haben einen hohen Aufmerksamkeitswert und finden starke Beachtung im Haushalt des Bezieher, da die Zeitungen auch von allen Familienmitgliedern gelesen werden.
- Die ausschließlich ortsbezogene Berichterstattung der Zeitung ist ein außerordentlicher Verstärker für Ihre Werbung.

KOSTEN:

Gewerbliche Anzeigen in der „Oberkasseler Zeitung“ bei Mitbelegung der „Siebengebirgs-Zeitung“ und des „Echo des Siebengebirges“ kosten **DM 1,10 pro Millimeter** (einspaltig). Bei Jahresabschlüssen erhalten Sie schon ab einer Abnahme von **400 Millimetern einen Rabatt von 5 %**.

Ab 600 Millimeter gibt es 10 %,
ab 1200 Millimeter gibt es 15 %,
ab 2000 Millimeter gibt es 20 % Rabatt.

Private Familienanzeigen kosten DM 0,95 pro Millimeter (einspaltig). Diese Anzeigen sind nicht rabattfähig.

Wortanzeigen kosten für **private Auftraggeber** DM 1,20 pro Wort und für **gewerbliche Auftraggeber** DM 1,40 pro Wort.

Beilagen (auch in einzelnen Trägerbezirken möglich) kosten DM 80,- je Tausend (bis 20 g) bzw. DM 90,- je Tausend (bis 30 g).

Wenn Sie ausführlichere Informationen wünschen, fordern Sie einfach unseren Anzeigenberater an.

Telefon:

02244 / 2044 oder 2247.

Verlag der „Oberkasseler Zeitung“
UELPENICH · Druck + Verlag
Siegburger Straße 45
5330 Königswinter-Oberpleis

Abonnieren Sie die neue OBERKASSELER ZEITUNG ab 3. Juni-Ausgabe 1987.

Die untenstehenden Bestellscheine einfach ausfüllen und entweder direkt im Fensterumschlag an den Verlag schicken oder bei der Buch- und Schreibwarenhandlung Düppen bei Frau Dickschen, Königswinterer Straße 628, abgeben.

Unter den ersten 100 Abonnements-Bestellern verlosen wir 30 interessante Bücher.

Wir müssen Sie bitten, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für Zeitschriften-Bestellungen, jeweils eine Unterschrift an den mit X gekennzeichneten Stellen des Bestellscheines zu leisten.



Einfach abtrennen und im Fensterbriefumschlag einsenden.

Ja, ich bestelle bis auf weiteres – mindestens für 12 Monate die wöchentlich erscheinende **OBERKASSELER ZEITUNG** Unabhängige Wochenzeitung für Oberkassel und Umgebung.

Name

Vorname

Beruf

PLZ/Wohnort

Straße



Unterschrift

Verlag der
Oberkasseler Zeitung
UELPENICH · Druck + Verlag
Siegburger Straße 45
5330 Königswinter 21



Einfach abtrennen und im Fensterbriefumschlag einsenden.

Bitte auch die Rückseite ausfüllen und unterschreiben.

Ja, ich bestelle bis auf weiteres – mindestens für 12 Monate die wöchentlich erscheinende **OBERKASSELER ZEITUNG** Unabhängige Wochenzeitung für Oberkassel und Umgebung.

Name

Vorname

Beruf

PLZ/Wohnort

Straße



Unterschrift

Verlag der
Oberkasseler Zeitung
UELPENICH · Druck + Verlag
Siegburger Straße 45
5330 Königswinter 21



Bitte auch die Rückseite ausfüllen und unterschreiben.

UEL PENICH

Offsetdruck
Buchdruck
Buchbinderei
Lithografie

Gestaltung, Text, Fotografie, Reinzeichnung
im eigenen Werbeatelier

Druck und Verlag
Inh. F. W. Gladbach
Siegburger Straße 45
5330 Königswinter 21-Oberpleis
Telefon 02244/2044
Postfach 3129

Ich bin einverstanden, daß Sie die Abonnementkosten von z. Z.

- DM 27,- bei halbjährlichem Einzug
 DM 52,- bei jährlichem Einzug

von meinem
Konto

BLZ

bei der
abbuchen

In den vorgenannten Abokosten sind Zustellung und Mehrwertsteuer enthalten.

- Ich möchte den Preisvorteil durch Erteilung einer Abbuchungsvollmacht nicht wahrnehmen und die Abokosten von z. Z. monatlich DM 4,90 einschließlich Zustellung und Mehrwertsteuer lieber an den Träger bezahlen.

X

Unterschrift

Datum

X

Unterschrift

Datum

Ich weiß, daß meine Bestellung für mindestens 12 Monate gültig ist und automatisch für jeweils ein weiteres Bezugsjahr weiterläuft, wenn die Kündigung nicht jeweils 6 Wochen vor Ende eines Bezugsjahres von mir schriftlich mitgeteilt wird.

Auch ist mir bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb 8 Tagen nach Bestelldatum widerrufen kann.

Ich bin einverstanden, daß Sie die Abonnementkosten von z. Z.

- DM 27,- bei halbjährlichem Einzug
 DM 52,- bei jährlichem Einzug

von meinem
Konto

BLZ

bei der
abbuchen

In den vorgenannten Abokosten sind Zustellung und Mehrwertsteuer enthalten.

- Ich möchte den Preisvorteil durch Erteilung einer Abbuchungsvollmacht nicht wahrnehmen und die Abokosten von z. Z. monatlich DM 4,90 einschließlich Zustellung und Mehrwertsteuer lieber an den Träger bezahlen.

X

Unterschrift

Datum

X

Unterschrift

Datum

Ich weiß, daß meine Bestellung für mindestens 12 Monate gültig ist und automatisch für jeweils ein weiteres Bezugsjahr weiterläuft, wenn die Kündigung nicht jeweils 6 Wochen vor Ende eines Bezugsjahres von mir schriftlich mitgeteilt wird.

Auch ist mir bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb 8 Tagen nach Bestelldatum widerrufen kann.